

erste Quaternio (XXII) (et iterum p. 119, Sp. 1, 7. Zeile von unten — ministeria, letztes Wort auf p. 120.)

fol. 9 beginnt von neuem die Minuskelhand γ , die sich aber zuweilen der Unciale nähert. Die Initialen zu Anfang der Päpste werden jetzt roth. Die folgenden Seiten sind von derselben Hand; fol. 12, Ende der Seite in der Vita des Silverius schreibt γ mit etwas hellerer Tinte und wird fast ganz Uncial; dieselbe Tinte zeigt sich auch auf den folgenden Seiten von Quaternio 2 (XXIII); aber schon auf fol. 12' verfällt γ wieder in die frühere Minuskel. So bis fol. 15; fol. 15' (quia nihil p. 137, Sp. 1, Z. 40 — dilexit clarum p. 137, Sp. 2, Z. 19) war ursprünglich letzte Seite eines Quaternio. Die Zeilen werden sehr weit. (25 auf der Seite, während zuvor die doppelte Anzahl.)

Dieselbe Hand, welche in Uncial die 2 Seiten fol. 16 und 16' zufügte, mag auch die Unciale auf 15' geschrieben haben; mit γ ist sie schwerlich identisch.

Auf fol. 16' ist aber nur etwa ein Drittel der Seite beschrieben (21 Zeil.). Der Text schliesst in der Vita Theodori mit den Worten: in urbe Roma p. 138, Sp. 2, Z. 16. Der übrige Theil der Seite bleibt leer.

Damit schliesst jetzt der 2. Quaternio (XXIII).

fol. 17 kehrt zunächst die blasse Minuskelhand α wieder; sie reicht 14 Zeilen lang bis zu den Worten 'pontem molbium a solo quam et ipse dedicavit' (p. 138, Sp. 2, Zeile 6 von unten). Es folgt eine neue sehr schwarze Minuskelhand, fol. 17. 17'. 18. 18' und theilweise 19.

fol. 19 Mitte hinter 'seu sanctorum venerabilium patrum' (p. 144, Sp. 1, Z. 15) folgt eine andere Hand; sie schreibt eine Zeile Uncial 'qui respondit — in his resed', dann gleichfalls Minuskel und zwar bis fol. 24'. Auf fol. 22 und 23 sehr weit, und auf fol. 24' sehr eng, schliesst sie mit dem Ende Constantins und hat am Schluss die bei Bethmann, Archiv XII, 705 angegebene subscriptio, aber mit 'hucusque' beginnend.

Das ist Quaternio 3 (XXIII). Der nächste (4.) Quaternio von nur 9 Blättern hat die alte Nummer I. Er ist von einer Uncialhand geschrieben, beginnt mit Gregor (II.) und reicht bis weit in die Vita des folgenden Gregor (III.). Bei diesem fehlt die Ordnungszahl der Papstreihe.

Der 5. Quaternio hat die alte Nummer II, und umfasst 8 Blätter fol. 34—42' (plurima pars p. 160, Sp. 2, Z. 19, — Francorum missi p. 168, Sp. 1, Z. 26.) Von einer neuen Uncialhand δ begonnen, wechselt er auf fol. 36' (p. 162, Sp. 1) den Schreiber.

fol. 36'—39' (Mitte) bleibt die Hand ε (Uncial).

fol. 39' beginnt in der Mitte (p. 165) mit der Vita Stephans, die auch wieder die Ordnungsnummer (XCIII) hat, die Uncialhand δ von Neuem.